

FREITAG, 03. JULI 2015

# OSTTHÜRINGER Zeitung

STADTRODA

## Bei Kirschenernte im Obstgut Schöngleina-Zinna der Hitze getrotzt

03.07.2015 - 07:20 Uhr

Kirschenernte läuft auf Hochtouren. Am Sonnabend lädt das Gut von 8 bis 17 Uhr zum 16. Kirschfest ein. Kinderbeschäftigung und Rundfahrten im Angebot.



Erntehelferin Marta aus Polen beim Ernten der Kirschen. Foto: Andreas Schott

Zinna. Das Thermometer hatte schon am gestrigen Vormittag fast die Marke von 30 Grad Celsius erreicht. Dennoch waren die 13 Erntehelfer noch immer unermüdlich auf den Kirschplantagen dabei, die knackigen und süßen Früchte zu ernten. Egal, ob die Erntehelfer die blutroten Kirschen gleich bodenerdig vom Baum pflücken konnten oder dafür eine Leiter erklimmen mussten, um in drei Metern Höhe die begehrten Früchte einzusammeln, sie taten es trotz Hitzegrade mit viel Fleiß und Akribie.

„Die Hitze macht uns schon zu schaffen“, räumt Obstgutinhaber Lars Triebe ein. Im Moment beginne man daher schon früh um 5 Uhr mit der Ernte. „Bis gegen 9 Uhr wird noch unterm Foliencelnt geerntet, danach ist es hier viel zu heiß. Nach der Frühstückspause widmen wir uns den frei stehenden Kirschbäumen und stellen aber auch hier ab Mittag die Arbeit ein. Erst gegen 18 Uhr geht es noch einmal in die Plantage“, schildert Triebe den gegenwärtigen Ernteverlauf.

### Anfang Juni Erntestart bei den Kirschen

Begonnen habe man mit der diesjährigen Ernte Anfang Juni. Die Sorte „Earlise“, eine zeitige Herzkirsche, war zuerst ausgereift. Insgesamt hat das Obstgut Triebe rund 20 Kirscharten im Angebot, die nach und nach ausreifen, so dass fortlaufend frische Früchte angeboten werden können.

Am Sonnabend zum 16. Kirschfest im Obstgut werde man den Besuchern wahrscheinlich vier Sorten anbieten können. „Neben „Earlise“ werden das die Kirscharten „Sylvia“, „Starking Hardy Giant“ und „Summit“ sein. „Die beliebte „Kordia“ ist derzeit noch nicht ganz so weit. Sie benötigt noch rund eine Woche, bevor wir die ersten Kirschen dieser Sorte anbieten können. Aber auch die genannten Kirschen werden unsere Kirschfestbesucher geschmacklich überzeugen“, ist sich Elfie Triebe sicher.

### Obstbäuerliches Ambiente vorbereitet

Zum Hoffest wird wieder eine Händlerschar um Kundschaft werben, der Rost wird brennen, Kaffee und Kuchen werden gereicht und Jenaer Musikanten werden mit Livemusik unterhalten. Interessenten können sich bei Plantagenrundfahrten informieren und die Schöngleinaer Feuerwehr bietet Kinderbeschäftigung an und kümmert sich um die anreisenden Besucher beim Einweisen auf die

Parkplätze auf dem benachbarten Gemes-Gelände, informiert Lars Triebe.

Mit der Qualität der diesjährigen Kirschen sind die Obstbauern zufrieden. „Sie kann nahtlos mit der guten Qualität im letzten Jahr mithalten. Vielleicht ist sie sogar noch ein Tick besser“, meint der Obstguthaber. Allerdings habe man die Kulturen bewässern müssen. Die anhaltende Trockenheit habe das zwingend erfordert. An den Plantagenbereichen, die über kein Bewässerungssystem verfügen, müsse man mit Abstrichen, vor allem bei den Erträgen rechnen, räumt er ein.

Insgesamt gesehen sei das Jahr 2015, in Bezug auf die Ausreife der Kirschen, ein ganz normales Kirschenjahr. Verschont geblieben sei man in der Saison glücklicherweise bisher von Hagel, aber auch von der Kirschessigfliege. Letztere habe die Früchte in diesem Jahr zum Glück nur begrenzt geschädigt.

Umgeschaut haben sich die Triebe nach neuen Kirscharten. Das sei ein ganz normaler Prozess, dass man sein Portfolio von Zeit zu Zeit ergänzt beziehungsweise austauscht. „In Italien haben wir eine zeitig reifende Kirsche entdeckt, die auch bei uns gedeihen könnte. Im Herbst wollen wir einhundert dieser Frühkirschen auspflanzen. Aber erst nach rund drei Jahren, wenn die Bäume das erste Mal richtig tragen, werden wir sehen, ob unsere Entscheidung richtig war“, erklärt Lars Triebe.

Andreas Schott / 03.07.15 / OTZ

ZOR0009585064